

Das wöchentliche GMG-Bulletin

03. April 2023, #1083

Der Gott Iohayot

Vor einiger Zeit habe ich vor über 300 Menschen gesagt, dass der größte Fehler, den die Menschheit je gemacht hat, darin besteht, dass sie die Vorstellung des Getrenntseins als Teil ihrer kulturellen Geschichte akzeptiert hat.

Dieser Erzählung zufolge sind die Menschen voneinander getrennt.

Diese Art, die menschliche Erfahrung zu betrachten, basiert auf der "Trennungstheologie". Und was ist das? Nun, lass mich dir eine Frage stellen. Denkst du über Gott nach? Wenn ja, welche Gedanken denkst du? Glaubst du, dass es einen Gott gibt? Wenn ja, was denkst du, was Gott ist? Ein Wesen im Himmel? Ein liebevoller, aber strenger Vater? Jemand, den man fürchten muss? Jemand, den man lieben muss? Beides?

Was auch immer du denkst, wenn du glaubst, dass es überhaupt einen Gott gibt, dann wette ich, dass du einen Gedanken mit Milliarden anderer Menschen gemeinsam hast. Ich könnte mich irren, du könntest eine der wenigen Ausnahmen sein, die die Regel bestätigen, aber wenn du das nicht bist, wenn du die Ansicht der großen Mehrheit vertrittst, dann ist der Gedanke, den du mit Milliarden anderer Menschen teilst, folgender...

... dass Gott von uns getrennt ist.

Die meisten Menschen auf der Welt halten sich an das, was ich die Trennungstheologie bezeichne. Der Gott dieser Theologie wird Iohayot genannt. Das klingt ein bisschen wie ein indianisches Wort, ist es aber nicht. Es ist mein persönliches Akronym für „I'm Over Here And You're Over There“ [Ich bin hier und du bist dort drüben].

Dieser Name ist genauso gültig wie alle anderen, die sich die Menschheit ausgedacht hat, wie z. B. Allah, Brahma, Gott, Jehova, Krishna oder Jahwe, doch er beschreibt die aktuelle Vorstellung, die die meisten Menschen von Gott haben, viel besser. Religion ist nicht gerade dafür bekannt, dass sie zu einer weit verbreiteten Einigkeit unter den Menschen führt, aber egal, wie sehr sich die Religiösen auch streiten mögen, die meisten stimmen darin überein, dass Gott sagt: "Ich bin hier und du bist dort drüben."

Dann fügt Gott hinzu: "Du kannst hierherkommen, wenn du willst, aber es gibt bestimmte Dinge, die du tun musst." Dann gibt Gott uns eine Liste mit diesen Dingen.

Diese Liste wurde von vielen Menschen auf viele verschiedene Arten gelesen, und diese verschiedenen Arten werden manchmal als Religionen bezeichnet.

Jede unserer Religionen behauptet, dass es nur eine Liste gibt, und wir dürfen uns nicht einreden lassen, dass es viele gibt, oder uns von den falschen Listen anderer so verwirren lassen, dass wir die Falsche wählen.

Diese Beschreibung der menschlichen Theologien ist extrem vereinfacht, aber sie ist nicht weit davon entfernt, eine genaue, wenn auch sehr grundlegende Zusammenfassung unserer Überzeugungen zu sein. Und diese Überzeugungen bringen uns um.

Die Trennungstheologie - die Anbetung des Gottes Iohayot - wird, wenn sie noch länger auf unserem Planeten fortbesteht, das Ende des Lebens, wie wir es auf der Erde kennen, herbeiführen. Sie hat bereits damit begonnen, dies zu tun.

Viele Menschen glauben, dass dies daran liegt, dass Gott zwar "dort drüben" ist und wir "hier drüben", aber dass Gott manchmal "hier herüber" kommen muss, um uns eine Lektion zu erteilen. Und so kommt Gott herab, um uns für unsere Sünden zu bestrafen, uns für unsere Vergehen bezahlen zu lassen oder zu tun, was auch immer nötig ist, um die natürliche Ordnung der Dinge wiederherzustellen und das Richtige mit dem Unrichtigen ins Gleichgewicht zu bringen.

Nach dieser Philosophie sind die AIDS-Epidemie, die zunehmende Gewalt auf der Erde, die Zerstörung unserer Umwelt, die Demontage unserer Sozialsysteme, die Aushöhlung und Zerstörung unserer kollektiven Moral, die Armut und die Seuchen, die Millionen von Menschen heimsuchen, alles Zeichen von Gottes Zorn - Strafen aus dem Himmel, die durch das zunehmend böse Betragen der Menschheit herbeigeführt wurden.

Der Glaube an einen Gott, der weit weg von uns ist, "dort drüben", und der etwas von uns "hier drüben" will und braucht oder wünscht oder fordert, erlaubt es den Menschen, sich selbst die moralische Autorität zu geben, diejenigen zu bestrafen, von denen sie glauben, dass sie Gottes Wort ignoriert und Gottes Gebote nicht befolgt haben.

(Dies ist der erste Teil einer dreiteiligen Serie. Den zweiten Teil findest du nächste Woche hier).

Mit reiner Liebe,

Neale

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Neale'. The letters are fluid and cursive, with a large initial 'N' and a long, sweeping tail.

Die Übersetzung des Textes ins Deutsche hat Heinz durchgeführt. Danke.

Humanity's Team Deutschland